

Konzept zur DaZ-DaF-Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

1. Lern- und Entwicklungsziele

- „Jedes Lernen ist eng mit Sprache verbunden. Der Sprache als Mittel des Verstehens und der Verständigung kommt daher eine Schlüsselstellung zu.“ (RL GS NRW 2008 S. 13)
- „Fachliches und sprachliches Lernen stehen im Unterricht in enger Wechselwirkung. Da jeder Unterricht und das Lernen in der Schule in besonderer Weise auf Lese- und Schreibkompetenz der SuS angewiesen sind, entwickelt der Unterricht in allen Fächern die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder weiter und fördert sie.“ (RL GS NRW 2008 S. 13/14)
- Jeder Unterricht ist auch Sprachunterricht und zugleich Sprachförderung. Grundsätzlich soll Sprachförderung situativ, in kindgemäßer Form bei allen Aktivitäten, in allen Bereichen und im gesamten Tagesablauf erfolgen.
- Die Kinder sollen in für sie motivierenden und lustbetonten Aktivitäten und Situationen Sprache erleben und empfinden und durch die Förderung von Körperbewegung und –wahrnehmung die Grundlage für die Koordination sprachlicher Strukturen erlangen.
- Kinder mit DaZ-Hintergrund sollen in vielfältigen Situationen die Möglichkeit erhalten, Beziehungen zu Dingen, Personen und Vorgängen zum Ausdruck zu bringen, Erlebnisse und Gegebenheiten ihrer Umwelt zu erfassen, zu ordnen und zu benennen und gedächtnismäßig zu trainieren. Sie sollen dabei ihr kindliches Begriffsrepertoire erweitern und – orientiert an Sprachstrukturen und Regeln – zu einer differenzierten Satzbildung und zu korrekten grammatikalischen Strukturen gelangen.
Das gilt auch und auf besondere Weise intensiv für die Schulzeiten in der Betreuung.

Deutsch als Zweitsprache (LP Deutsch NRW 23/24)

„Sprachliche Schwierigkeiten von Kindern, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, bleiben oft zunächst verdeckt. Häufig haben sie für die mündliche Alltagskommunikation hinreichende Fertigkeiten entwickelt und können sich wirkungsvoll verständigen. Erst wenn sie mit den Anforderungen der schriftlichen Kommunikation an sprachliche Ausarbeitung und sprachliche Richtigkeit konfrontiert sind, zeigen sich Einschränkungen im Wortschatz, eine Begrenztheit der verfügbaren grammatischen Muster und spezifische Fehler.

Die sprachliche Förderung der Kinder erfolgt nicht nur im Deutschunterricht oder im Förderunterricht. Um thematische Abstimmungen zu erreichen oder kontrastive Spracharbeit zu ermöglichen, ist eine enge Koordinierung der Unterrichtsarbeit aller Lehrerinnen und Lehrer einschließlich der Lehrkräfte des Unterrichts in der Herkunftssprache erforderlich.

Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten deshalb am Wortschatz und -verständnis der Kinder mit anderen Familiensprachen, indem sie

- das Verständnis der Wörter in ihren Kontexten gezielt anbahnen und sichern
- die Wörter sammeln, rechtschriftlich sichern und in Listen, Plakaten, Karteien o. ä. aufbewahren und angemessen wiederholen
- die Wörter mit elementaren grammatischen Kennzeichnungen versehen, wie Wortart, Geschlecht, Pluralbildung, abweichende Formen
- die Beziehungen zwischen den Wörtern deutlich machen, z. B. Wortfamilien, Ober- und Unterbegriffe, häufige Wortzusammensetzungen und gebräuchliche Wendungen.“

Einordnung der Entwicklungsbereiche (Qualitätstableaus)

Referenzrahmen Schulqualität NRW

Dimension 1.3 Langfristige Wirkungen

- 1.3.1 Die Schule schöpft ihre Möglichkeiten zur Verringerung von ungleichen Bildungschancen und Benachteiligungen aus.
- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.

Dimension 2.2 Kompetenzorientierung

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der SuS steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Dimension 2.3 Lern- und Bildungsangebot

- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot

Dimension 2.6 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den SuS.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der SuS sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

4.5 Fortbildung und Fortbildungsplanung

- 4.5.1 Die schulische Fortbildungsplanung orientiert sich an den Vorgaben, den Zielsetzungen und Aufgabenstellungen der Schule sowie an den Qualifikationen und Entwicklungsbedarfen des Personals.

Qualitätstableau der QA

2.3 Lern- und Bildungsangebot

- 2.3.1.2 Die Schule gestaltet ein standortbezogen differenziertes unterrichtliches Angebot.

2.6 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

- 2.6.1.1 Die Planung und Gestaltung des Unterrichts orientieren sich an den Voraussetzungen der SuS.

2.7 Bildungssprache und sprachsensibler Unterricht

- 2.7.1.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.7.2.1 Sprachliche Kompetenzen von SuS anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.

U Unterricht

- U 4 Umgang mit Sprache



Schulentwicklungsschwerpunkt 2018/19 (s. Anlage)

Vor diesem didaktischen und rechtlichen Hintergrund hat sich das Kollegium der Don-Bosco-Schule im Schuljahr 2018/19 mit dem Entwicklungsschwerpunkt „Sprachliche Fördermöglichkeiten, insb. für Kinder mit DaZ-Hintergrund“ beschäftigt. Das bis dahin vorliegende Konzept des Schulprogramms war überaltert. Die Notwendigkeit einer Überarbeitung resultierte aus der Zunahme von Kindern mit polnischem bzw. osteuropäischem Migrationshintergrund in den vorangegangenen Jahren.

Neben bzw. nach 1 ½ tägigen Fortbildungsmaßnahmen (Fr. Dr. Andrea Schäfer, Institut für DaZ/DaF der Universität Duisburg-Essen) wurden mehrere Schwerpunktbereiche ausgemacht, die ein besseres Eingehen auf die besondere sprachliche Lernsituation von SuS mit DaZ-Hintergrund ermöglichen sollen.

2. Förderung des sprachlichen Lernens bei DaZ-Hintergrund

a) Diagnose und gezielte Förderung

Um den Sprachstand und die daraus resultierenden Förderbedarfe angemessen und gezielt zu erfassen, wurde auf Grundlage des sog. C-Tests ein Diagnose-Raster erstellt, das ab dem 2. Schuljahr bei ausgewählten Kindern angewendet wird. Auf dieser Grundlage wurde ein individueller, bereits strukturierter Förderplan entwickelt, der für die getesteten Kinder eingesetzt werden soll.

Als mögliche Übungsmaterialien stehen einige, auf dem C-Test basierende Fördermaterialien zur Verfügung.

Hilfen/Materialien:

- Diagnose-Instrument: C-Test und Profilanalyse (Raster)
- Erstellen von kompetenzorientierten (Raster-)Förderplänen
- Hilfen: entsprechende Literatur (siehe entsprechendes Regal im Lehrerzimmer und Liste unten)

b) Förderung im alltäglichen Deutschunterricht bzw. zu allen Gelegenheiten, Deutsch als Sprache im schulischen Kontext zu erleben

Im Deutschunterricht, IU-Unterricht, DaZ/DaF-Unterricht, in Arbeitsgemeinschaften, in Angeboten der OGS, ... soll der Bereich „Sprache erleben und empfinden“ im Rahmen von vielfältigen, alltäglichen Sprachmöglichkeiten angeboten werden, z.B.

- erzählen, Berichten und Mitteilen, Gespräche führen
- zu täglichen Anlässen Gefühle und Wünsche äußern
- Rituale und Regeln des täglichen Miteinanders kennenlernen, einhalten bzw. erleben
- durch Bilderbücher, Geschichten und Märchen deutsche Sprachanregungen erhalten
- in Fingerspielen, Bewegungsspielen und –liedern, Unsinnversen, Rollenspielen, Spielen mit Hand- oder Fingerpuppen spielerische Erfahrungen mit der deutschen Sprache machen

Hilfen/Materialien:

- Themenorientierte Materialmappen, die von einer Arbeitsgruppe zusammengestellt wurden (s.u.)

c) Bewegung und Sprache

Aufgrund der besonderen Bedeutung des Zusammenhangs von Sprachförderung und Bewegung im DaZ/DaF-Unterricht soll diese Lernmöglichkeit im regulären Unterricht, im Sportunterricht, ggf. im Sportförderunterricht oder IU Motorik (1.Kl.), im Musikunterricht, in der Pause sowie bei Angeboten der OGS beachtet und realisiert werden, z.B. durch

- Bewegungs-, Kreis- und Gesellschaftsspiele



- Spiele und Übungen zur Förderung der sensorischen Integration
- rhythmische Spiele und Tanzmöglichkeiten

Hilfen/Materialien:

- Sammlung von sprachfördernden Bewegungselementen für den Unterricht (von einer Arbeitsgruppe erstellte Mappe mit Vorschlägen und Ideen)
- Regelmäßiges Vorstellen von Elementen in den Lehrerkonferenzen
- Hilfen: Urs Walter: DaZ lernen im Sportunterricht. Spiele und Übungen. Kempen 2017
- Materialien im Essensraum

d) Gezielte Förderung im Deutschunterricht, in den IU-Stunden (Deutsch, LRF, DaZ/DaF) und in der HA- Betreuung

Da bei Kindern mit DaZ-Hintergrund aufgrund der sprachlichen Kontrastivität in besonderen Bereichen der Wortschatzarbeit, der Satzbildung und der Grammatik im Umgang mit der deutschen Sprache Probleme auftreten können, wurden zur Verbesserung einer gezielten Förderung im Deutsch- und im DaZ/DaF- Unterricht themenbezogene Materiallisten/ Unterrichtseinheiten erstellt. Sie wurden auf der Grundlage der Sprachanalyse der polnischen Sprache ausgewählt und stehen allen Deutsch- und Förderlehrkräften zur Verfügung.

Mit Hilfe dieser Materialien und darüber hinaus soll diese Förderbereiche besondere Berücksichtigung finden:

- Handlungsbezogenes Erweitern und Üben von Satzbildung und grammatischen Strukturen z.B. durch den Gebrauch von einfach strukturierten Sätzen, durch Verknüpfen und Erweitern einfacher Sätze, durch Konjugieren, Deklinieren, Bildung verschiedener Zeiten u.s.w.
- Handlungsbezogenes Erweitern des Wortschatzes z.B. durch Benennen von Dingen, Personen, Tätigkeiten und Verhaltensweisen, z.B. mit Hilfe der Spectra-Box „Sprachziel Deutsch“ und der Logico-Förderbox „Sprachbildung II“, Spiel „Such mich“
- Mappen (s.u.)

Hilfen/Materialien:

- Erstellte Materialmappen:
 - Bestimmter und unbestimmter Artikel
 - Präpositionen
 - Verben
 - Sätze-Satzarten/ Fälle: Dativ-Akkusativ
 - Adjektive – Nomen – Pronomen
- Spectra-Box „Sprachziel Deutsch“, Logico-Förderbox „Sprachbildung II“, Spiel „Such mich“
- Arbeitshefte: DaZ (Jandorf-Verlag, Werkstatt Deutsch, ...)
- Sprachanalyse Polnisch (Unterlagen aus der Fortbildung)

e) Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern, insbes. Mathematikunterricht

Um Kindern mit DaZ-Hintergrund eine erfolgreiche Teilnahme am Mathematikunterricht auch auf der sprachlichen Ebene zu erleichtern, wurden zusätzlich zu den bereits im Flex- und Flo-Materialpaket vorhandenen Hilfestellungen weitere Unterstützungsmedien erstellt. Das betraf vor allem zwei Bereiche:

Zu leichterem Bearbeiten von sehr textlastigen Seiten zum Sachrechnen wurden Hilfsplakate erstellt, die den entsprechenden Kindern bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden können, um ihnen eine Sprachentlastung anzubieten und sie gleichzeitig zur Sprachverwendung anzuregen. Des Weiteren wurden einige exemplarische Wortspeicher erstellt, die sukzessive ergänzt und ausgeweitet werden sollen.



Hilfen/Materialien:

- Plakate zu entsprechenden Seiten aus dem Flex-und Flo-Buch
- Wortspeicher aus dem Mathematikbuch

3. Gemeinsamer Bildungsauftrag

Eltern

Zur besseren Einbeziehung der Eltern in dieses sprachliche Förderkonzept wurde ein Info-Brief erstellt, der allen Eltern bei der Einschulung zur Kenntnis gebracht wird. Schwerpunktmaßiges Thema des Info-Briefes ist der Umgang mit der Situation der Zweisprachigkeit.

Hilfen/Materialien:

- Info-Brief für Eltern

OGS

In Absprache mit der OGS werden Regeln zum Umgang mit der Zweisprachigkeit abgestimmt: Verkehrssprache in der Schule ist Deutsch, auch wenn sich Kinder mit dem gleichen Sprachhintergrund zusammenfinden, sollen sie sich in der Schule auf Deutsch unterhalten. Das schließt nicht aus, dass der Herkunftssprache mit großem Respekt und mit Wertschätzung begegnet wird. Des Weiteren findet eine tägliche Hausaufgabenbetreuung statt, an der in besonderen Fällen auch Kinder teilnehmen können, die nicht für die OGS gemeldet sind.

HSU

Der Besuch des Herkunftssprachlichen Unterrichts wird organisatorisch von der Schule unterstützt.

4. Diagnostik

Vorschulische Diagnostik

- Elternfragebogen bei der Schulanmeldung
- Vorstellungsgespräch und Diagnostik beim Schulspiel der Schulanmeldung
- Schuleingangsuntersuchung durch das Gesundheitsamt
- Bildungsdokumentation der KiTas
- Gespräche und Rückmeldungen aus den KiTas
- ...

Diagnostik in der Schuleingangsphase

- Neu entwickelter Diagnosebogen (siehe Anlage)
- Förderpläne (siehe Anlage)
- Rechtschreibtests (aus Flex und Flora)
- ggf. LRS-Test nach Hamburger Schreibprobe
- ggf. DRT-Test (bei einzelnen Kindern)

Diagnostik in der weiteren Grundschulzeit

- Rechtschreibtests (aus Flex und Flora)
- Diagnosebogen nach Grieshaber (s. Anlage)
- Förderpläne
- LRF-Test

5. Organisationsstrukturen

Seit dem Schuljahr 2016/17 wurden DaZ/DaF-Stunden in das IU-Konzept aufgenommen und in der Regel mindestens mit einer Wochenstunde im Jahrgang angeboten.

Zusätzlich werden bei Bedarf LRS-Stunden eingerichtet.

In jahrgangsbezogenen, z.T. klassenübergreifenden Kleingruppen erhalten Kinder mit DaZ-Hintergrund einen intensiven Unterricht, der unter den oben dargestellten Prinzipien durchgeführt wird.

Die Struktur und die Entscheidung für die Inhalte dieses DaZ-IUs richten sich nach den aktuellen Erfordernissen in dem jeweiligen Jahrgang, bedingt durch die individuellen Förderbedarfe der entsprechenden DaZ-Kinder.

Verantwortlich sind dafür Lehrkräfte mit der Ausbildung in Deutsch, manche auch mit einer Zusatzqualifikation im DaZ-DaF-Bereich.

Die spezielle Fortbildung einer Kollegin in diesem Bereich ist geplant.

6. Materialübersicht

Siehe Anlage 1

7. Kooperationspartner

Im Rahmen der Förderdiagnose und Förderung arbeitet die Don-Bosco-Schule regelmäßig mit verschiedenen Partnern zusammen, z.B. mit

- den betroffenen Eltern
- den abgebenden Kindergärten
- der Schulärztin, den Kinderärzten
- dem Kommunalen Integrationsbüro
- ggf. den Therapeuten (Ergo-, Sprach-, ..)
- der OGS, der 14-Uhr-Betreuung und dem Förderverein
- verschiedenen außerschulischen Partnern in der OGS ...
- dem Institut für DaZ/DaF der Universität Duisburg-Essen

8. Evaluation

Die Arbeit am Schulentwicklungsschwerpunkt DaZ/DaF wurde mithilfe einer Edkimo-Fragebogen-Abfrage evaluiert und ausführlich im Rahmen der Lehrerkonferenz am 01.07.2019 diskutiert.

Konsequenzen:

Weitere Erprobung der Diagnose und Förderung mithilfe der Profilanalyse in den Klassen 2
Regelmäßiges Vorstellen von Bewegungselementen in Lehrerkonferenzen

9. Anlagen

1. Materialliste
2. Diagnostik mit der Profilanalyse und Diagnose-Bögen für alle Jg. (n. d. Profilanalyse)
3. Info-Brief für die Eltern
4. Edkimo-Fragebogen und Protokoll der Lehrerkonferenz vom 01.07.2019
5. Sprachanalyse Polnisch